Zweiter Nachtrag zur Moosflora des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide

Monika Koperski

1. Neufunde

Während eines gemeinsamen Exkursionstages mit D. Mertens vom Verein Naturschutzpark im August 2016 wurden mehrere bryologisch interessante Gebiete im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ begangen. Der schon früher besuchte, als Wümmesee bekannte Stau westlich Niederhaverbeck war in diesem Jahr bereits längere Zeit trockengefallen (Abb. 1) und wies eine lockere Gefäßpflanzendecke auf. In dieser hatten sich auch bemerkenswerte Moosarten angesiedelt, darunter drei weitere Arten, die in den Listen bei KOPERSKI (2014, 2015) mit Nachträgen von KOPERSKI (2016) noch nicht aufgeführt sind. Damit umfasst das Arteninventar des Naturschutzgebietes gegenwärtig 280 Arten.

Abb. 1: Der trockengefallene Wümmesee im August 2016.

Riccia bifurca Hoffm.
AT: submed, RL: NB 3, T 3, BRD G
2825/3 Trockengefallener Teichboden des Wümmesees westlich Niederhaverbeck c. sp., 31.08.2016.

Die von lehmigen Äckern bekannte Art bildet eine große Population (Abb. 2) und kommt hier zusammen mit weiteren für Teichböden charakteristischen Arten wie *Archidium alternifolium* und *Pohlia bulbifera* vor. Im Gelände wurde zunächst die Geschwisterart *Riccia beyrichiana* vermutet, doch das mikroskopische Bild zeigte die für *R. bifurca* typischen Sporen.

Abb. 2: *Riccia bifurca* auf dem trockengefallenen Teichboden des Wümmesees, August 2016.

Campylium decipiens (Warnst.) Walsemann
AT: nicht bekannt, RL: NB, T, BRD nicht bewertet
2825/3 Am Rand des trockengefallenen Wümmesees westlich Niederhaverbeck zusammen mit *Drepanocladus aduncus*, 31.08.2016.

Dieses von WARNSTORF (1906) als *Leptodictyum decipiens* beschriebene und von WALSEMANN (in FRAHM &WALSEMANN 1973) zu *Campylium* gestellte Taxon (Abb. 3) wurde lange Zeit nicht beachtet, bis MEINUNGER & SCHRÖDER (2007) wieder darauf aufmerksam machten. Die Autoren gehen auf die Abgrenzung gegenüber dem verwandten *Campylium polygamum* ein und weisen erneut auf die „zuweilen … nach oben verdickten“ Achsen (WARNSTORF 1906) als ein kennzeichnendes Merkmal hin. Während WARNSTORF (1906) das Taxon als „Xerophyt“ beschreibt, deuten die Beobachtungen im Bremer Umland mehr auf meso- bis hygrophytisches Verhalten hin. Hier wurde das Moos mehrfach mit (teilweise Kümmer-) Formen von *Drepanocladus aduncus* angetroffen, deren Abgrenzung sich über die mikroskopischen Blattmerkmale schwierig gestaltete.

Abb. 3: *Campylium decipiens* am Rand des Wümmesees, August 2016.

Pseudephemerum nitidum (Hedw.) Reimers
AT: suboc, RL: NB *, T *, BRD *
2825/3 Randlich im West-Teil des trockengefallenen Wümmesees westlich Niederhaverbeck c. sp. zwischen *Riccia glauca*, 31.08.2016.

Von dieser Art (Abb. 4) findet sich bereits bei MEINUNGER & SCHRÖDER (2007) eine Angabe im Quadrant 2825/3. Bei KOPERSKI (2014: 192) wird sie erwähnt, aber wegen unbekannter Quelle nicht in die Liste aufgenommen, ebenso bei KOPERSKI (2015).

Abb. 4: *Pseudephemerum nitidum* zwischen *Riccia glauca* im westlichen Teil des Wümmesees, August 2016.

2. Weitere bemerkenswerte Funde

Im Folgenden werden weitere Funde gefährdeter und im Gebiet nur selten nachgewiesener Arten mitgeteilt.

Gymnocolea inflata (Huds.) Dumort.
2825/3 Trockengefallener Teich unter dem Surhorn, spärlich zwischen *Campylopus pyriformis*, 31.08.2016.

Riccia canaliculata Hoffm.
2825/1 Barrler Teiche, im westlichen Teil auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

Riccia fluitans L.
2825/1 Tiedes Wiese, in einem Tümpel, 31.08.2016.

Riccia glauca L.
2825/3 Wümmesee westlich Niederhaverbeck, am Rand des westlichen Teiles c. sp., 31.08.2016.

Archidium alternifolium (Hedw.) Schimp.
2825/3 Wümmesee westlich Niederhaverbeck, auf trockengefallenem Teichboden c. sp., 31.08.2016.

Atrichum tenellum (Röhl.) Bruch & Schimp.
2825/1 Barrler Teiche, auf trockengefallenem Teichboden c. sp., 31.08.2016. **2825/3** Wümmesee westlich Niederhaverbeck, im westlichen Teil wenig auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

Drepanocladus aduncus (Hedw.) Warnst.
2825/3 Wümmesee westlich Niederhaverbeck, auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

Physcomitrium pyriforme (Hedw.) Brid.
2825/3 Wümmesee westlich Niederhaverbeck, auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

Pohlia bulbifera (Warnst.) Warnst.
2825/1 Barrler Teiche, auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016. **2825/3** Wümmesee westlich Niederhaverbeck, auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

Sphagnum magellanicum Brid.
2725/3 Oberes Seevetal, an Moorstellen, 31.08.2016.

Sphagnum papillosum Lindb.
2725/3 Oberes Seevetal, an Moorstellen, 31.08.2016.

Warnstorfia exannulata (Schimp.) Loeske
2825/1 Barrler Teiche, auf trockengefallenem Teichboden, 31.08.2016.

3. Quellenverzeichnis

FRAHM, J.-P., WALSEMANN, E. (1973): Nachträge zur Moosflora von Schleswig-Holstein. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg **23**: 1-20; Kiel.

KOPERSKI, M. (2014): Moose im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – VNP-Schriften **5**: 205 S.; Niederhaverbeck.

KOPERSKI, M. (2015): Moose. – In: KAISER, T. (Herausgeber): Das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide –Natur- und Kulturerbe von europäischem Rang. Teil 2. – VNP-Schriften **8**: 141-170; Niederhaverbeck.

KOPERSKI, M. (2016): Nachtrag zur Moosflora des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **24**: 35-38; Beedenbostel.

MEINUNGER**,** L., SCHRÖDER, W. (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. Bände 1 bis 3. – Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e. V., 636 S., 699 S., 708 S.; Regensburg.

WARNSTORF, C. (1906): Kryptogamenflora der Mark Brandenburg und angrenzender Gebiete. Band 2 Laubmoose. – 1160 S.; Leipzig.

Anschrift der Verfasserin: Dr. Monika Koperski, In den Freuen 48, 28719 Bremen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Koperski Monika

Artikel/Article: Zweiter Nachtrag zur Moosflora des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide 38-42